

25 Jahre Stadtwerke
FREIBERG AG

Seite 3

Unsere Neuen:
STROMfix & ERDGASfix

Seite 5

Unsere
Bonusprogramme

Seite 7

Die März-Highlights
im Johannisbad

Seite 13



ENERGIE FÜR ALLE mit Herz



KUNDENMAGAZIN

Liebe Leserinnen und Leser, Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

2016 wird im Osten unserer Republik ein ganz besonderes Jahr. Landauf, landab feiert man ein 25. Firmenjubiläum. Dabei ist das gar nicht korrekt, denn das Wort „Jubiläum“ leitet sich aus dem alttestamentlichen Wort „Jubeljahr“ („Yovel“ in Hebräisch) ab. Und das erste Jubeljahr wird eigentlich erst nach 100 Jahren gefeiert.

Egal, 2016 feiert Ihre Stadtwerke FREIBERG AG zum 25. Mal ihre Wiedergründung. Es war der 14. Mai 1991, als die offizielle Wiedergründung der Stadtwerke erfolgte. Es war ein absolut besonderes und bewegendes Jahr – ein Jahr, welches für die Geschichte Europas einzigartig war. Ein Blick in die Geschichtsbücher jenes Jahres lässt uns dankbar und ehrfurchtsvoll feststellen, dass in wenigen Monaten ein halber Kontinent nahezu ohne Gewalt sein Gesicht veränderte.

1991 herrschte auch in Freiberg eine unglaubliche Aufbruchsstimmung – die Freiburger nutzten ihre Chancen vielfältig. Firmen und Vereine wurden neu- oder auch wiedergegründet. Und auch die Bürger der Stadt ergriffen ihre Möglichkeiten. Unter anderem trotzten sie

in den Folgejahren der Treuhand die Rückgabe ihres einstmals entzogenen Vermögens ab. Es gelang, das Eigentum an den Strom- und Erdgasnetzen zurückzuerlangen. Eine kluge und richtige Entscheidung, die übrigens nicht selbstverständlich war. Viele Städte nutzten die Gunst der Stunde nicht, die Energieversorgung wieder in die eigenen Hände zu bekommen.

Heute können wir sagen, die Entscheidung der Freiburger war richtig. Mittlerweile hat die Stadt die zwischenzeitlich von unseren Partnern in Darmstadt gehaltenen Anteile an den Stadtwerken zurückerworben. Heute dürfen wir stolz sein. Stolz auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit eines anfangs kleinen, inzwischen aber deutlich gewachsenen Teams von motivierten und engagierten Mitarbeitern, die sich täglich um alle Ihre Fragen rund um die Energieversorgung kümmern. Vor allem aber bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre jahrelange Treue.

Aber auch außerhalb der betriebswirtschaftlichen Erwägungen nahmen Bürger das Thema Energie sehr ernst. Einige Protagonisten gründeten 1991



den Freiburger Energiestammtisch. Wir dürfen sagen, eine bis heute in Deutschland in dieser Form fast einzigartige Institution. Auch hier haben die Stadtwerke sich inzwischen vom Träger zum Organisator entwickelt.

Sie werden in unserem aktuellen Kundenmagazin immer wieder über das Jubiläum stolpern. Ich lade Sie hierzu herzlich ein. Vor allem aber lade ich Sie dazu ein, in den nächsten 25 Jahren an der Geschichte Ihrer Stadtwerke mitzuschreiben.

Ihr Axel Schneegans
Vorstandsvorsitzender

INHALT

EDITORIAL	2	
STADTWERKE AKTUELL	25 Jahre Stadtwerke FREIBERG AG – „ENERGIE FÜR ALLE mit Herz“	3
ENERGIE FÜR ALLE	Gemeinsam stark – für unsere Region	4
ENERGIE FÜR ALLE	Unsere Neuen: STROMfix & ERDGASfix	5
ENERGIEBERATUNG	Häuslebauer aufgepasst: Neue Regeln seit 2016	6
STADTWERKE AKTUELL	Unsere Bonusprogramme	7
ENERGIESTAMMTISCH	25 Jahre Freiburger Energiestammtisch	8
ENERGIESPARTIPPS FÜR ALLE Computerfreaks	9
WIR SIND FREIBERG	Albrecht Holländer – Bergstadtpaziergang	10
TU BERGAKADEMIE FREIBERG	Studieren in Freiberg	11
FREIBERG AKTUELL	Freiberg bittet zu Tisch	12
JOHANNISBAD FREIBERG	Die Highlights im März	13
MEIN BASTELTIPP	Lustige Figuren aus Socken	14
EMSE, ERKLÄR'S MIR!	Tiere der Tiefsee Teil 1	15

25 Jahre

ENERGIE FÜR ALLE mit Herz

25 Jahre Stadtwerke FREIBERG AG – Kaum eine andere Stadt in Deutschland ist so eng mit Energie verbunden wie Freiberg. Bereits vor mehr als 200 Jahren flammte die Genialität Freiburger Forscher, Bürger und Unternehmer auf, denn 1812 entzündete Prof. Lampadius die erste Gaslaterne auf dem europäischen Kontinent. Dass aus seiner Erfindung eines Tages ein ganzer Wirtschaftszweig werden sollte, war sicher nicht absehbar.

In einem solchen Umfeld ist es nur zu logisch, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ihre Versorgung mit Energie in die eigene Hand genommen haben. Frühester Beleg dieser Eigenständigkeit ist die Gründung des Freiburger Gasbeleuchtungs-Aktienvereines am 9. Juni 1845. Neben dem Bau der Gasanstalt wurden 1.137 m Straßenrohrleitungen im Bereich der Erbsichen Straße durch Freiburger Bürger finanziert.

Am 1. Oktober 1885 ging die Gasanstalt dann nach langen Verhandlungen in das Eigentum der Stadt über. Mit einigem guten Willen kann man dies als die Geburtsstunde kommunaler Eigenversorgung in Freiberg verstehen. 20 Jahre später folgte dann die Übertragung des im Jahr 1900 errichteten und bis dahin an die AEG verpachteten Freiburger Elektrizitätswerkes an die Stadt.

Am 1. Januar 1924 wurden die bisher getrennt operierenden Geschäftsbereiche in den „Städtischen Betrieben“ zusammengefasst und aus den un-

mittelbaren Verwaltungsaufgaben der Stadt Freiberg herausgelöst. Immerhin dauerte es dann noch bis 1939, ehe man dem Unternehmen die formelle Bezeichnung „Stadtwerke Freiberg“ gab.

Am 1. Oktober 1952 war es dann aber schon wieder vorbei mit der Eigenständigkeit. Kommunales und bürgerschaftliches Engagement mussten planwirtschaftlichen Vorgaben weichen. Die Energieversorgung der Stadt Freiberg wurde in den VEB Energieversorgung Freiberg umgewandelt und später dem Energiekombinat Karl-Marx-Stadt zugeordnet. Als im Oktober 1989 das politische Ende der DDR nahte, war sicher noch nicht ganz klar, wie es mit der Energieversorgung weitergehen würde. Fest stand nur, ohne Energie geht auch in Freiberg nichts.

Am 14. Mai 1991 wurden dann die Stadtwerke Freiberg unter der Bezeichnung „Stadtwerke FREIBERG AG“ wiedergegründet.

Seit der Liberalisierung der Energiemärkte vor 18 Jahren stehen natürlich auch wir, die Stadtwerke Freiberg, im Wettbewerb mit anderen Energieanbietern. Der deutsche Energiemarkt zeichnet sich durch eine im europäischen Vergleich einmalige Vielfalt aus. Laut BDEW gibt es in Deutschland rund 850 aktive Gasversorger und über 1.100 Stromanbieter.

Längst haben wir den Wettbewerb um den Kunden erfolgreich angenommen. Oft spielt der Preis eine entscheidende Rolle. Doch wir sind uns sicher, dass wir mehr zu bieten haben als gute und ehrliche Preise. Individuelle Betreuung und Beratung erfordert individuelle Kenntnis der Belange der Kunden. Es wäre vermessen zu behaupten, hier seien wir perfekt. Aber wir sind sicher besser als manch andere.

**Wir sind für Sie da –
auch die nächsten 25 Jahre!**

Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums haben wir uns für Sie, unsere treuen Kunden, ein Gewinnspiel ausgedacht:

„WIE VIELE HERZ-BALLONS VERSTECKEN SICH IN DIESER AUSGABE UNSERES KUNDENMAGAZINS?“

Zählen Sie alle Herzbällons im gesamten Heft, also auch auf Titel-, Rück- und auf dieser Seite. Schreiben Sie uns die richtige Anzahl unter Angabe Ihrer Kundennummer und dem Betreff „Gewinnspiel“ per E-Mail an info@stadtwerke-freiberg.de oder schicken Sie uns Ihre Antwort per Post an **Stadtwerke FREIBERG AG, Poststraße 5, 09599 Freiberg.**

Unter allen Teilnehmern verlosen wir:

- 25x 25 € GUTSCHRIFT AUF IHRE JAHRESRECHNUNG**
- 25x 10 € GUTSCHEIN JOHANNISBAD FREIBERG**
- 25x STADTWERKE-ÜBERRASCHUNGSPAKET**

Teilnahmeschluss ist der 31. März 2016. Die Gewinner werden von uns per E-Mail bzw. Post benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe unseres Kundenmagazins bekanntgegeben.





GEMEINSAM STARK – FÜR UNSERE REGION

Wir, die Stadtwerke FREIBERG AG, sind ein regional verankertes Unternehmen und übernehmen gern Verantwortung für unsere Stadt. Wir sind den Menschen in unserer Region verbunden und möchten unseren Teil dazu beitragen, dass Freiberg eine lebenswerte Stadt ist. Dies tun wir auch mit Sponsoring. Unter Sponsoring verstehen wir die Förderung von Kultur, Sport und Sozialem in unserer Stadt. Auf diese Weise tragen wir zu einem Freiberg bei, in dem man gern arbeitet und lebt. Schon seit vielen Jahren fördern und unterstützen wir zahlreiche Vereine, Projekte und soziale Einrichtungen. Gern wollen wir Sie, liebe Freiburger|innen, zukünftig stärker mit einbeziehen und mitbestimmen lassen!

Wir sind stolz darauf, uns als Sponsor von Veranstaltungen, Sportereignissen, sozialen Zwecken sowie für Kindereinrichtungen engagieren zu können. Wir wissen, was Vereine, Institutionen und Verbände für unsere Region leisten und wir wissen auch, dass die Verantwortlichen unsere Unterstützung verdienen. Um genau diese Unterstützung auf starke Schultern zu stellen und möglichst gerecht und umfassend zu verteilen, haben wir uns ein Sponsoring-Konzept ausgedacht, bei dem alle Vereine und Einrichtungen sowie auch alle aktiven Bürger oder Eltern mitbestimmen dürfen, wer von uns unterstützt und gefördert werden soll. Mitmachen können somit alle,

die sich aktiv in einer gemeinnützigen Organisation engagieren.

Wie fördern wir?

Wir vergeben eine festgesetzte Anzahl an Sponsoringverträgen für jeweils ein Jahr. Diese beinhalten:

- **GELDLEISTUNGEN**
(2.000 | 1.000 | 500 Euro-Pakete)
- **SACHLEISTUNGEN**
(Give-Aways, Emse-Plüschtiere, usw.)
- **DIENSTLEISTUNGEN**
(Vorträge zum Energiesparen, Unterrichtsstunden, Bewerbungstraining, Führungen durch unser HKW usw.)

Wen fördern wir?

Wir fördern Vereine, Projekte und soziale Einrichtungen aus vier Bereichen:

- **SPORT UND FREIZEIT**
Vereine und Projekte, die Freibergern Sport oder andere Freizeitmöglichkeiten auf einer gemeinnützigen Basis anbieten.



- **KULTUR UND TRADITION**
Projekte, Vereine und andere gemeinnützige Einrichtungen, die sich mit Tradition und Brauchtum in Freiberg auseinandersetzen oder andere künstlerische oder kulturelle Initiativen.



- **BILDUNG UND UMWELT**
Projekte und Vereine, die sich für den Schutz der Umwelt und der Tiere einsetzen, ebenso wie Bildungseinrichtungen.



- **SOZIALES, KINDER- UND JUGENDARBEIT**
Soziales, Kinder- und Jugendarbeit ist für uns Herzenssache. Wir unterstützen gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Projekte, die anderen helfen und|oder sich für Kinder- und Jugendliche einsetzen.



	SPORT UND FREIZEIT	KULTUR UND TRADITION	UMWELT UND BILDUNG	SOZIALES, KINDER- UND JUGENDARBEIT
Geldleistung 2.000 Euro	2 x	1 x	1 x	1 x
Geldleistung 1.000 Euro	2 x	1 x	1 x	1 x
Geldleistung 500 Euro	2 x	1 x	1 x	1 x
Sachleistungen	5 x	3 x	15 x	15 x
Dienstleistungen	3 x	3 x	5 x	5 x

Wie funktioniert das?

Gemeinnützige Vereine, Institutionen oder Organisationen können sich mittels eines kurzen Formulars und unter Beachtung der Teilnahmebedingungen um eines der verschiedenen Sponsoring-Pakete bewerben.

Die entsprechenden Kurzbewerbungen müssen bis spätestens **21. Juli 2016** bei uns eingehen. Anschließend werden alle Vereine, Einrichtungen und Projekte auf unserer Website veröffentlicht, damit die Freiburger ihre Stimme abgeben können. Die Vereine, die dann zum Ende des Abstimmungszeitraumes, am 31. Oktober 2016, die meisten Stimmen erhalten haben, bekommen für das Jahr 2017 die entsprechende Zuwendung.

Die Teilnahmebedingungen sowie das Bewerbungsformular für ein Sponsoring-Paket 2017 finden Sie auf unserer Website.



Haben Sie Interesse?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

E-Mail: sponsoring@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de



UNSERE NEUEN: STROMfix & ERDGASfix

In der Politik ist es ein Dauerthema, genauso in den Medien: Wie entwickeln sich in Zukunft die Preise für Strom und Erdgas? Für alle, die Planungssicherheit bevorzugen, ist dies recht unbefriedigend. Wenn Sie sich sicher sein wollen, welchen Preis Sie in nächster Zeit für Ihren Strom oder Ihr Erdgas bezahlen, sind unsere neuen Fix-Produkte genau richtig für Sie. Mit unseren neuen Produkten sichern Sie sich bis Ende 2017 eine Garantie auf den reinen Energiepreis und somit Unabhängigkeit gegenüber Preisschwankungen.

Wir bieten Ihnen einen guten und ehrlichen Preis. Mit unseren neuen Fix-Produkten garantieren wir Ihnen weiterhin bis zum 31. Dezember 2017 den Energiepreis. Die darin enthaltenen staatlichen Umlagen und Abgaben können variieren und sind nicht Bestandteil der Preisgarantie, denn darauf haben wir keinen Einfluss. Das finden wir fair, denn sollten diese sinken, reduziert sich auch Ihr Preis.

› **FÜHLEN** Sie sich jederzeit gut beraten und betreut. Unsere Mitarbeiter haben stets ein offenes Ohr für Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche.

› **IDEAL** für Ihre Planungssicherheit. Außerdem sind wir der ideale Partner für eine sichere und zuverlässige Versorgung.

› **X-FACH** haben sich unsere Fix-Produkte in der Vergangenheit bewährt und x-mal haben sich zufriedene Kunden über Ihre Entscheidung gefreut.

Je schneller Sie sich entscheiden, desto eher sparen Sie auch Geld und können sich entspannt zurücklehnen.

IHRE VORTEILE:

- Unabhängig von der Marktentwicklung bleibt Ihr Energiepreis bis zum 31. Dezember 2017 gleich. (ausgenommen sind staatliche Umlagen und Abgaben)
- Unser hochmotiviertes Team sorgt sich persönlich um Ihre Belange.
- Sie zahlen weder Kautions- noch Vorkasse, sondern wie gewohnt monatliche Abschläge.



Das sagen unsere Kunden:

JUTTA K.: „Wenn der Preis bei den Stadtwerken weiterhin so fair bleibt, gibt es für mich keinen Grund, den Anbieter zu wechseln. Macht weiter so!“

ANDRÉ B.: „Ich habe mich schon 2014 für die Fix-Produkte der Stadtwerke Freiberg entschieden. Ich bin mit allem sehr zufrieden! Toller Anbieter, persönlicher Service und schnelle Bearbeitung.“

GERALD U.: „Die Fix-Produkte der Stadtwerke sind einfach eine gute Entscheidung! Sehr faire und verständliche Angebote. Ein reibungsloser Ablauf vom Vertragsabschluss bis zur Abrechnung.“

Sie sehen, es gibt viele gute Gründe, sich für uns und unseren **STROMfix** oder **ERDGASfix** zu entscheiden. Also warten Sie nicht lange!

Tarif jetzt online
abschließen:



STROMfix



ERDGASfix

NIE WIEDER INFOS VERPASSEN MIT UNSEREN ONLINEDIENSTEN!

Mit unserem neuen **WhatsApp**-Service können Sie ab sofort News und Infos bequem auf Ihrem Smartphone empfangen. Selbstverständlich ist dieser Service für Sie kostenlos.

Oder werden Sie Fan unserer **Facebook**-Seite und verpassen Sie nie wieder Neuigkeiten und Gewinnspiele!



WhatsApp



Facebook



HÄUSLEBAUER AUFGEPASST: NEUE REGELN SEIT 2016

Die Energieeinsparverordnung (kurz EnEV) schreibt Anforderungen an die energetische Qualität eines Gebäudes im Bestand sowie im Neubau und dessen Anlagentechnik vor. Die aktuelle Fassung der EnEV 2014 enthält seit 1. Januar 2016 einige Änderungen und Verschärfungen.

Was ist die EnEV?

Grundsätzlich schreibt die EnEV Bauherren bautechnische Standardanforderungen zum effizienten Betriebsenergiebedarf ihres Gebäudes oder Bauprojektes vor. Die EnEV stellt ein wichtiges Instrument der deutschen Energie- und Klimaschutzpolitik dar.

Warum wird die EnEV verschärft?

Mit der EU-Gebäuderichtlinie (EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden) hat das europäische Parlament bereits 2010 beschlossen, die Energieeffizienz im Neubau Schritt für Schritt soweit anzuheben, dass alle ab 2021 errichteten Gebäude annähernd den Null-Energie-Gebäudestandard erreichen. Das heißt, neue Häuser dürfen dann nur noch so viel Energie verbrauchen, wie sie selbst erzeugen.

Was genau ändert sich ab diesem Jahr?

Für Neubauten gilt seit dem 1. Januar 2016 eine Reduktion des Primärenergiebedarfes um weitere 25%. Was bedeutet das? Der Primärenergiebedarf dient der Vergleichbarkeit von Gebäuden in Verbindung mit dem eingesetzten Energieträger. Je geringer der Primärenergiebedarf, desto klima-

neutraler wird die Heizenergie des Gebäudes erzeugt. Der Primärenergiebedarf errechnet sich aus dem Endenergiebedarf und dem Primärenergiefaktor. Der Endenergiebedarf steht für die Energiemenge eines Gebäudes, die für die Erzeugung von Heizenergie und Warmwasser benötigt wird. Der Primärenergiefaktor bewertet Klimaschädlichkeit, Versorgungssicherheit sowie Gewinnung und Transportkosten der jeweiligen Energieträger.

Ebenfalls gilt für Neubauten eine Reduktion des Transmissionswärmeverlustes um 20%. Diese Vorgabe betrifft die Gebäudehülle und bedeutet, dass diese insgesamt 20% weniger Energie nach außen abgeben darf. Dies kann u. a. durch bessere Dämmmaßnahmen, den Einbau sehr gut gedämmter Bauelemente oder auch einer automatischen Lüftungsanlage erreicht werden.

Weiterhin wird der Primärenergiefaktor für Strom von 2,4 auf 1,8 gesenkt, was in dem steigenden Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromproduktion begründet ist. Somit gewinnt z. B. der Einsatz von strombetriebenen Wärmepumpen als Wärmeerzeuger an Bedeutung.

Die Verschärfung der Anforderungen wirkt sich auch auf einige Förderprogramme aus, wie z. B.

dem KfW-Förderprogramm KfW70. Gefördert wurde bisher ein Neubau, wenn er das geforderte EnEV-Niveau um eine definierte Größe unterschritt. Da die gestiegenen Anforderungen nunmehr fast dem KfW70-Haus entsprechen, fällt auch das Förderprogramm weg.

Die Änderungen gelten für alle Häuser im Neubau mit dem Bauantrag ab 1. Januar 2016

Seit dem 1. Januar 2016 müssen oberste Geschossdecken von Gebäuden über beheizten Räumen zum kalten Dachboden hin gedämmt sein, sodass der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der Geschossdecke 0,24 Watt/(m²*K) nicht überschreitet. Diese Nachrüstpflicht betrifft alle zugänglichen obersten Geschossdecken. Anstelle der obersten Geschossdecke kann auch das darüberliegende Dach gedämmt sein. Die Nachrüstpflicht greift nicht, wenn die oberste Geschossdecke oder das darüberliegende Dach den Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2: 2013-02 erfüllt.

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Poststraße 5 | 09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung
@stadtwerke-freiberg.de



Tino Enzmann
Energieberater der
Stadtwerke FREIBERG AG





Weil sich jeder über ein Extra freut ... UNSERE BONUSPROGRAMME

Weil sich jeder über ein Extra freut, bieten wir für unsere Kunden attraktive Bonusprogramme an. Sparen Sie jetzt doppelt mit unserer Energiesparprämie oder empfehlen Sie uns weiter und erhalten dafür von uns eine Geldprämie. Informieren Sie sich jetzt und freuen Sie sich über Ihr Extra!

ENERGIESPARPRÄMIE

Als Ihr Energieanbieter und -dienstleister wollen wir, gemeinsam mit Ihnen, auch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Mit dem Kauf eines neuen und energieeffizienten Gerätes reduzieren Sie Ihren Stromverbrauch und sparen somit nicht nur Energiekosten, sondern erhalten von uns eine **Prämie von 20 Euro**. So sparen Sie gleich doppelt!

Bereits seit 2009 bieten wir unseren Kunden die Energiesparprämie an. Bis heute konnten damit schon weit über 3.000 Geräte gefördert werden. Grob überschlagen werden so jedes Jahr ca. 325.000 kWh Strom und gut 200.000 kg CO₂ eingespart.

Wie erhalten Sie Ihre Prämie?

Sie müssen nur unser Stromkunde sein, ein neues und energieeffizientes Gerät kaufen, unseren Prämienantrag ausfüllen und diesen, zusammen mit der Kopie Ihres Kaufbeleges und dem Nachweis der Energieeffizienz, einreichen. Dafür überweisen wir Ihnen 20 Euro!

KUNDEN WERBEN KUNDEN

Sie sind unser Kunde | unsere Kundin und zufrieden mit unseren Produkten und unserem Service? Dann empfehlen Sie uns doch weiter! Als Dankeschön erhalten Sie für jeden erfolgreich geworbenen Kunden eine **Prämie von 25 Euro**.

„Denn schließlich weiß niemand besser als Sie, dass Sie auf uns zählen können.“

Wie erhalten Sie Ihre Prämie?

Als unser Kunde müssen Sie nur den Prämienantrag ausfüllen und diesen an uns senden. Wir kümmern uns dann um alles Weitere. Ist der Geworbene mindestens einen Monat unser Kunde, erhalten Sie die Prämie von 25 Euro.

Informieren Sie sich jetzt online, telefonisch oder persönlich in unserem Kundenzentrum und freuen Sie sich über Ihr Extra!



Zu unseren
Bonusprogrammen: ➔





25 JAHRE FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH

Das Jahr 2016 ist nicht nur ein besonderes Jahr für die Stadtwerke FREIBERG AG, sondern auch für den Freiburger Energiestammtisch. Im Frühjahr 1991 wurde der Freiburger Energiestammtisch ins Leben gerufen und ist seither eine feste Institution in unserer Universitäts- und Bergstadt Freiberg.

Die Initiative zur Gründung eines Energiestammtisches ging damals vom Landratsamt, vom Arbeitskreis Energietechnik des VDI, von der Firma Heliotec sowie von energie- und umweltbewussten Bürgern aus. Seit 1997 sind wir, die Stadtwerke Freiberg, Träger des Energiestammtisches, der im Allgemeinen die energiewirtschaftliche und -politische Zusammenarbeit fördert und mit zahlreichen Akteuren kooperiert.

Der Freiburger Energiestammtisch ist der erste und damit auch älteste Stammtisch seiner Art in Deutschland. Das macht uns besonders stolz. Der Energiestammtisch ist keine wissenschaftliche Einrichtung, sondern eine öffentliche Plattform und ein Diskussionspodium. Er vermittelt Fachwissen, gibt Anregungen und leistet Aufklärungsarbeit rund um das Thema Energie.

Aus einer Initiative ist in nunmehr 25 Jahren eine sehr gut besuchte Veranstaltungsreihe geworden, welche weit über Freiberg hinaus bekannt ist. Die Themen sind weit gefächert und beschäftigten sich nach der Wendezeit u. a. mit Wärmeerzeugungsanlagen wie Öl- oder Gaskessel. Seit dem Beginn der Energiewende zum Jahrtausendwechsel nahm die Vielfalt an Themen und Schwerpunkten deutlich zu. Von Erneuerbaren Energien, Energieeinsparung im Gebäudebereich, rechtliche Rahmenbedingungen bis hin zur Elektromobilität bietet der Energiestammtisch abwechslungsreiche und vielfältige Themen.

Nach 25 erfolgreichen Jahren haben wir das bisherige Konzept auf den Prüfstand gestellt und uns zu kleineren Änderungen entschlossen. Im Wesentlichen werden wir in diesem Jahr mit fünf planmäßigen Veranstaltungen in den Monaten Februar, April, Juni, September und November fortfahren. Ebenfalls werden die Veranstaltungen zukünftig bereits 18:00 Uhr beginnen. Wie bisher wird der letzte Montag im Monat als Termin verankert bleiben. Diese Entscheidung resultiert selbstverständlich nicht aus Mangel an Themen, sondern vielmehr aus der Tatsache heraus, dass die Inhalte immer komplexer und vielschichtiger werden. Wir möchten uns die Zeit nehmen, die einzelnen Themen durchdacht und im notwendigen zeitlichen Rahmen zu betrachten, ggf. auch mehrere Vorträge ähnlichen Inhaltes einbinden.

Wir möchten Sie natürlich wie immer herzlich einladen unsere Veranstaltungen zu besuchen! Die erste Veranstaltung findet am **Montag, den 29. Februar um 18:00 Uhr** statt. Mit dem Thema „Aktuelle Entwicklungen am Energie- und Erdgasmarkt“ wollen wir, gemeinsam mit Ihnen, die Ursachen für das derzeitige Preisniveau fossiler Energieträger diskutieren. Natürlich möchten wir auch der Frage nachgehen, wie lange man mit dem derzeitigen Energiepreisniveau fossiler Energieträger rechnen kann, denn dauerhaft können endliche Ressourcen nicht so preiswert gehandelt werden.

Wir möchten Sie natürlich wie immer herzlich einladen unsere Veranstaltungen zu besuchen!

aktueller Termin- und Themenplan

Termin	Thema
29.02.2016	Aktuelle Entwicklungen am Energie- und Erdgasmarkt Kerstin Kietzke VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft
25.04.2016	Sonderstammtisch „25 JAHRE ENERGIESTAMMTISCH“
27.06.2016	Fracking in Erdöl- und Erdgaslagerstätten: Chancen und Risiken Prof. Dr.-Ing. Mohammed Amro TU Bergakademie Freiberg, Institut für Bohrtechnik und Fluidbergbau
26.09.2016	Forschung und Entwicklung von Batteriespeichern Dr. Philipp Thümmel Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS
28.11.2016	Der Klimawandel und die Hintergründe Prof. Dr. rer. nat. habil. Jörg Matschullat TU Bergakademie Freiberg, Professur für Geochemie und Geoökologie, Direktor IÖZ

Änderungen vorbehalten!

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung



Poststraße 5 | 09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung@stadtwerke-freiberg.de



... FÜR ALLE Computerfreaks

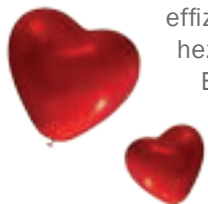
Es gibt sie in jeder Wohnung – die kleinen, roten Lämpchen, die uns anzeigen, dass Elektrogeräte allzeit bereit sind. Was auf den ersten Blick sehr praktisch erscheint, ist ein heimlicher Stromfresser. In Deutschland werden pro Jahr 14 Milliarden Kilowattstunden Strom im Stand-by-Betrieb verbraucht. Damit könnten 5,5 Millionen Haushalte im Jahr mit Elektrizität versorgt werden. Zehn Prozent des deutschen Stromverbrauchs gehen auf das Konto von Computer- und Kommunikationstechnik. Dabei können energieeffiziente Geräte und kleine Änderungen im Nutzungsverhalten helfen, eine Menge Geld und Energie zu sparen.



Computertechnik ist heute aus den Haushalten nicht mehr wegzudenken. Einerseits die Ausstattung, aber auch unser Nutzerverhalten hat direkten Einfluss auf den Energiebedarf. Grundsätzlich benötigen Notebooks weniger Strom als Desktop-PCs. Jeder muss sich überlegen, für was der Rechner verwendet werden soll. Nutzt man den Rechner zum Spielen, werden durch die Grafik entsprechend hohe Anforderungen an die Hardware gestellt. Prozessor und Grafikkarte benötigen in dem Moment viel Energie. In solchen Rechnern werden 400–600 Watt-Netzteile verbaut. Der Energiebedarf summiert sich bei intensiver Nutzung. Nutzt man Softwareanwendungen, die keine Hochleistungsanforderungen an den Rechner stellen, lohnt sich aus energetischer Sicht die Verwendung eines Notebooks.

Nutzen Sie auch die Energiesparfunktionen Ihres Rechners. Im Ruhezustand kann der Monitor nach kurzer Zeit ausgeschaltet werden, ein Bildschirmschoner ist somit überflüssig. Die Stromsparerfunktion schaltet alle nicht benötigten Hardware-Ressourcen ab und spart damit viel Energie. Neue Schaltnetzteile sind ebenfalls

effizienter, da sie im Ruhezustand nicht unnötig Energie in Wärme umwandeln.



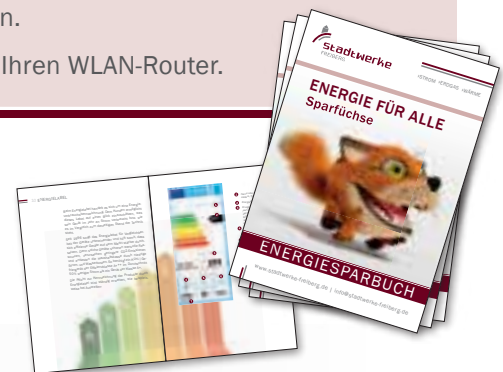
ENERGIESPARTIPPS:

- Achten Sie schon beim Kauf eines neuen Gerätes (Rechner, Laptop oder Zusatzgeräte) auf den Energieverbrauch.
- Nutzen Sie die Energiesparfunktion Ihres Rechners.
- Monitore sollten nach einigen Minuten der Inaktivität automatisch durch den Rechner abgeschaltet werden.
- Passen Sie die Bildschirmhelligkeit immer den Lichtverhältnissen Ihrer Umgebung an.
- Netzteile bei Nichtbenutzung des Rechners am besten von der Steckdose trennen.
- Drucker und Scanner, die nicht ständig benutzt werden, sollten an einer schaltbaren Steckerleiste angeschlossen sein, damit sie nur bei Bedarf in Betrieb genommen werden.
- Nutzen Sie auch eine Zeitschaltung für Ihren WLAN-Router.



Weitere Tipps rund um das Thema Energiesparen finden Sie in unserem Energiesparbuch.

Dieses erhalten Sie gern kostenlos in unserem Kundenzentrum.





© Albrecht Holländer Artworks

ALBRECHT HOLLÄNDER – BERGSTADTSPAZIERGANG

In unserer neuen Rubrik „Wir sind Freiberg“ möchten wir Ihnen in Zukunft gern Menschen vorstellen, die durch ihre Persönlichkeit oder ihre Taten mit unserer Berg- und Universitätsstadt Freiberg verbunden sind. In den sozialen Medien, in denen auch wir als Stadtwerke vertreten sind, sind wir auf das Projekt „Bergstadtspaziergang“ aufmerksam geworden. Die besonders schönen Bilder von Freiberg sind mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Gern möchten wir Ihnen heute den Mann hinter diesen Bildern vorstellen – Albrecht Holländer.

Hallo Albrecht, magst Du Dich kurz selbst vorstellen?

Hallo, Ich bin der Albrecht, 26 Jahre jung, komme aus Weißenborn und arbeite hauptberuflich als Tischler bei Berlebach in Mulda.

Dein Projekt „Bergstadtspaziergang“ erfreut sich großer Beliebtheit. Was genau steckt denn dahinter und wie bist Du auf die Idee gekommen?

Oh ja das kann man wirklich sagen, das Feedback auf meine Fotos von Freiberg ist wirklich der Wahnsinn. Als ich das Projekt gestartet habe, postete ich „mein nächstes Großprojekt – schaut mal rein!“ Dass es am Ende so groß wird, hätte ich auch nicht gedacht. Über 5.000 Facebook-Fans innerhalb von zehn Monaten, da bin ich schon etwas baff.

Wie ich auf die Idee gekommen bin? Vor vier Jahren war ich in Dresden bei jemandem zu Besuch und da entdeckte ich ein Poster von „Neustadtspaziergang.“ Die Bilder von Stephan Böhlig waren echt ein Hingucker und ich dachte so bei mir: „Schade, dass Freiberg nicht so viele schöne Ecken zu bieten hat“. Zwei Jahre später hatte ich dann öfter in Freiberg zu tun und bei meinen Spaziergängen durch die Stadt merkte ich, das es hier ja doch echt schöne Ecken gibt. Und das war am Ende die Idee – mit den Freibergern meine Entdeckungen zu teilen.

Wann und wie hast Du das Fotografieren für Dich entdeckt?

Geknipst habe ich eigentlich schon immer, angefangen hat es mit Blümchen u.s.w. – wie das halt so ist. Erst, als ich zum ersten mal eine Spiegelreflexkamera in der Hand hatte, war das Feuer entfacht. Dann habe ich mir noch etwas Bildbearbeitung angeeignet und war begeistert, was man alles machen kann.

Du bearbeitest deine Bilder also nachträglich am Computer?

Die Frage höre ich zu oft und vielleicht werde ich dem einen oder anderem die Illusion nehmen, aber ja, meine Bilder werden alle bearbeitet. Wäre zu schön, wenn die alle so aus der Kamera kommen würden. Schöne Aufnahmen zu machen, ist heutzutage fast keine Kunst mehr. Die Kameras sind alle so klasse und selbst mit dem Handy gelingen echt gute Aufnahmen. Sich da irgendwo abzuheben ist sehr schwierig, deshalb versucht man als Fotograf bzw. Künstler, mit einer nachträglichen Bearbeitung den Fotos einen eigenen Stil einzuhauchen. Bei mir ist es eher der „auf-alt-getrimmte“-Look. Ich mag es, wenn Bilder so ausschauen, als wären sie mit einer uralten analogen Kamera fotografiert worden.

Hast Du denn einen Insider-Tipp für alle Hobbyfotografen?

Kauft Euch Festbrennweiten! Ich arbeite fast ausschließlich mit Festbrennweiten. Die Kamera ist Wurst – die Optik muss stimmen!

Dein Kalender für dieses Jahr war ja unheimlich beliebt. Wird es für 2017 wieder einen Kalender geben?

Da kann ich nur zustimmen. Die Auflage von 2.016 Stück war innerhalb von einem Monat ausverkauft und die Limited Edition innerhalb von drei Tagen. Echt unglaublich! Und ja, es wird auch für 2017 wieder einen Kalender geben und diesmal werde ich die Auflage erhöhen ... so 2.017 Stück? :D

Was werden wir in Zukunft von Dir zu sehen bekommen?

Hast Du weitere Projekte geplant?

Auf jeden Fall wird es noch weiter gehen mit „Bergstadtspaziergang“. Ich hab noch lange nicht alle Wunschmotive abgelichtet und so zwei bis drei Projekte schwirren aktuell noch in meinem Kopf herum. Lasst Euch überraschen!



www.bergstadtspaziergang.de
mail@albrecht-hollaender-artworks.com

 JETZT FAN
WERDEN:



STUDIERN IN FREIBERG

Die Bergakademie in Freiberg existiert nun schon seit über 250 Jahren und ist damit die weltweit älteste montanwissenschaftliche Bildungseinrichtung und führende Ressourcenuniversität Deutschlands. Seit Januar letzten Jahres ist Freiberg nun auch offiziell Universitätsstadt. Doch was macht unsere Universität so einzigartig? Und was kann man hier studieren? Diese und viele weitere Fragen wollen wir Ihnen zukünftig gern beantworten.

Bei der Suche nach einem Studium zieht es viele junge Menschen heute eher in große Städte wie Leipzig oder Dresden. Dabei gibt es nicht unweit der Großstädte mit der TU Bergakademie Freiberg eine kleine Perle für alle naturwissenschaftlich, technisch und wirtschaftswissenschaftlich interessierten Studienanfänger in Mittelsachsen.

Mit ihrem unverwechselbaren Studienprofil bildet die Freiburger Universität seit nunmehr 250 Jahren gefragte Fachkräfte für die Wirtschaft aus. Während es damals noch hauptsächlich innovative Technologien im Berg- und Hüttenwesen waren, die von Freiberg aus ihren Weg in die Welt nahmen, so ist die Universität heute in vielen weiteren Bereichen sehr gut aufgestellt und erfolgreich tätig. Sie gehört zu den forschungstärksten Hochschulen in Deutschland. Die insgesamt sechs Fakultäten bieten ein breites Fächerspektrum entlang der vier Profillinien GEO,

MATERIAL, ENERGIE und UMWELT. Neben Bergbau und Geologie stehen heute vor allem die Ingenieur-, Natur- sowie Material- und Werkstoffwissenschaften im Fokus.

Seit Jahrhunderten zieht die TU Bergakademie Freiberg nicht nur Studenten aus Sachsen und anderen Bundesländern an, sondern auch aus dem Ausland. Zu den berühmtesten Studenten gehörten zum Beispiel der Naturforscher Alexander von Humboldt und der Romantiker Novalis.

Bei den Studenten punktet die Universität vor allem durch ihre optimalen Studien- und Forschungsbedingungen. Das heißt kurze Wege, praxisnahe und international orientierte Studiengänge sowie eine familiäre Betreuung

durch Professoren, Fachschaften und Mitarbeiter. Besonders das eigene Forschungs- und Lehrbergwerk sowie das wissenschaftliche Tauchzentrum und eine der weltweit größten Mineraliensammlungen zeigen, was die kleinste sächsische Universität alles zu bieten hat.

In den nächsten Ausgaben erfahren Sie mehr zu den sechs Fakultäten der TU Bergakademie Freiberg.



Stand: 1.12.2015

Zahlen, Daten & Fakten

- Universitätsbeschäftigte gesamt: 2.288
- Professoren: 88 / Studenten: 4.927
- 6 Fakultäten
- 64 Studiengänge in 2015, davon:
11x Diplom-, 16x Bachelor-, 27 x Masterstudien-gänge, 7x englischsprachige Master, 3x Aufbaustudiengänge

Kontakt

TU Bergakademie Freiberg
Akademiestraße 6 | 09599 Freiberg

Tel: 03731 39-2711

Fax: 03731 39-2418

Zentrale Studienberatung:
studienberatung@zuv.tu-freiberg

FREIBERG BITTET ZU TISCH

Sie wollen einen gemütlichen Abend mit Freunden verbringen oder suchen ein schönes Restaurant für Ihre geplante Familienfeier, in dem alle Platz haben? Wir möchten Sie gern auf drei Freiburger Restaurants aufmerksam machen, in denen Sie in uriger Atmosphäre heimische Spezialitäten genießen können. Egal, welchen Anlass es gibt, hier ist der richtige Ort dafür. Kehren Sie ein und lassen Sie es sich schmecken!



Ratskeller Freiberg

Mitten im Herzen der Bergstadt Freiberg, direkt am Obermarkt, finden Sie den traditionsreichen Freiburger Ratskeller. Genießen Sie die urgemütliche Einrichtung im historischen Ambiente des 1545 erbauten Hauses. Bei uns fühlt sich der einheimische Gast bei sächsischer Küche mit regionalen Spitzenprodukten genauso zu Hause wie Reisende aus fernen Ländern, die auch internationale Spezialitäten zu schätzen wissen.

Obermarkt 16 • 09599 Freiberg • Tel. 03731 22151 • www.ratskeller-freiberg.de



Das Schankhaus 1863 besticht durch sein einzigartiges Kreuzgewölbe im historischen Ambiente. Erleben Sie Freiburger Biergeschichte in altherwürdiger Kulisse. Ob Sie gepflegt speisen wollen oder es sich in unseren Lounge-Sesseln bequem machen – genießen Sie das einzigartige Flair und lassen Sie sich vom köstlichen Gerstensaft und Deftigem aus Topf und Pfanne verwöhnen.

Obermarkt 16 • 09599 Freiberg • Eingang Kaufhausgasse • Tel. 03731 22151 • tägl. ab 17 Uhr • www.schankhaus1863.de



"Zur Orgelpfeife"

Das barrierefreie Restaurant für Gäste aller Generationen bietet Ihnen die perfekten Räume für Feste, Feiern und Veranstaltungen. Kostenfreie Parkplätze finden Sie direkt vor dem Haus. Das Team der Orgelpfeife bewirbt Sie an 72 Plätzen im Restaurant, 30 Plätzen im separaten Gesellschaftszimmer und 20 Plätzen im Biergarten Innenhof Unicent.

Forstweg 81 • 09599 Freiberg im UNICENT • Tel. 03731 76035 • www.orgelpfeife-freiberg.de



Die Highlights im März

Auch im März hat das Johannisbad einige Highlights für seine Gäste zu bieten. Neben den allseits bewährten und beliebten Events wie dem Sauna 1x1 am 1. und 29. März, dem Familientag am 12. und der langen Saunabnacht am 19. März, hält das Johannisbad Folgendes für Sie bereit ...



Sauna-Reise

Wir nehmen Sie mit auf die Reise in andere Länder. Lassen Sie sich verzaubern von Aufgüssen, Anwendungen und kulinarischen Überraschungen aus aller Welt. Im März: Japan

**Samstag,
5. März**



Bademantelfrühstück

Starten Sie Ihren Sonntagmorgen genussvoll mit unserem abwechslungsreichen Frühstücksbuffet.

9,50 € pro Person* (Kinder bis 10 Jahre je 5,00 €*)

Reservierung bitte unter 03731 20 02-0.

*zzgl. Eintritt

**Sonntag,
6. März**



Aktion „NEMO“

Unser Angebot für die kleine Familie:

1 Erwachsener + 1 Kind* schwimmen bei uns im Freizeitarrif (3 Std.) für nur 8,50 € (statt 13,25 €).

* bis einschließlich 15 Jahre

**Samstag,
19. März**



Osterbrunch

Genießen Sie am Ostersonntag von 10 bis 13 Uhr unser leckeres, frühlingshaftes Buffet.

14,50 € pro Person* (Kinder bis 10 Jahre je 9,50 €*)

Reservierung bitte unter 03731 20 02-0.

*zzgl. Eintritt

**Sonntag,
27. März**

In den Osterferien 25.3.-3.4.'16

Im Bad verstecken sich Osterhasen, die von den Gästen gefunden werden wollen. Unter allen Teilnehmern, die die richtige Anzahl an Osterhasen finden, verlosen wir drei tolle Preise für die ganze Familie:

1. Preis: **30€-Gutschein Müller-Drogerie Freiberg**
2. Preis: **25€-Gutschein Johannisbad Freiberg**
3. Preis: **20€-Gutschein KINOPOLIS Freiberg**

Osterhasen in der
SUCHE Badehalle



Mein Basteltipp ✂

Hallo, mein Name ist Mandy Kretschel und ich bin bereits seit über 17 Jahren bei den Stadtwerken beschäftigt. Ich habe eine kleine Tochter, die mit mir die Leidenschaft zum Basteln teilt. Für sie und mit ihr bastle ich gern – und zwar am liebsten etwas Sinnvolles. Außerdem freuen wir uns über die gemeinsame Zeit. Gern möchte ich Ihnen zukünftig verschiedene Basteltipps vorstellen und hoffe, auch Sie dadurch zum Basteln motivieren zu können.



LUSTIGE FIGUREN AUS SOCKEN WIR BASTELN EINEN SCHNEEMANN



Neben etwas Bastellust benötigst Du:

- 1 weiße Socke
- 1 Päckchen Reis
- verschiedene Knöpfe
- Stoffreste in bunten Farben
- Perlen, Textilstift oder Wackelaugen
- Heißklebepistole und Schere

Die Zutaten findest Du in Deinem Kleiderschrank, im Küchenschrank und im Bastelladen! Am besten fragst Du Deine Eltern – sie helfen Dir sicher gern.

Und so geht's:

1.



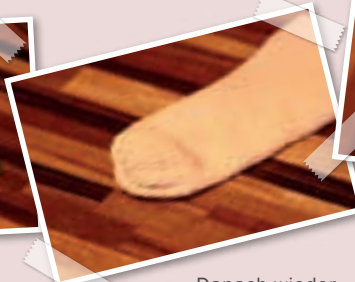
Die Socke unterhalb der Ferse abschneiden. Unteren Teil zur Seite legen.

2.



Den Schlauch wenden und an einer Seite mit einem Faden zubinden.

3.



Danach wieder richtig herum wenden.

4.



Nun die Socke mit Reis füllen. Je mehr Reis Du nutzt, umso größer und fester wird Deine Figur.



5. Die gefüllte Socke oben zubinden und einen „Kopf“ abbinden.

6.

Aus Stoffresten einen Schal um den Hals binden. Augen und Nase (Wackelaugen und/oder Knöpfe) aufkleben oder mit dem Textilstift aufmalen.



2 Socken =
2 Schneemänner

7.

Zum Schluss können die Figuren noch beliebig dekoriert werden, z. B. mit Schleifen im Haar oder Knöpfen am Bauch. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Versucht auch andere Figuren zu basteln. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Osterhasen, den Minions oder Kürbissen zu Halloween usw. ...

Mein besonderer Tipp: Salz als Füllung

Salzkissen eignen sich super, um angelaufene Scheiben im Auto zu vermeiden. Das Salz nimmt die Feuchtigkeit auf. Wird es feucht und klumpig, einfach in der Wohnung über Nacht auf der Heizung trocknen.

Mit Meer- oder Himalaya-Salz gefüllt, kann das Kissen zur Wärme- oder Kältebehandlung verwendet werden. Als Wär-

mekissen z. B. bei Gelenk-, Rücken- oder Ohrenschmerzen. Als kalte Komresse kann das Kissen u. a. bei Zerrungen und Prellungen verwendet werden. Die Wirkung ist dabei einem Kirschkerne-Kissen ähnlich. Einziger Unterschied: Das Salzkissen kann auch als Kaltkomresse verwendet werden.



TIERE DER TIEFSEE | TEIL 1

Alle Mann an Bord! Das U-Boot macht sich bereit für eine Meeresexpedition! Ich möchte nämlich etwas über den Anglerfisch herausfinden. Onkel Rudi hat mir ein Bild von ihm gezeigt und ich muss sagen, dieser Fisch sieht irgendwie anders aus, irgendwie so unheimlich. Aber was ist ein Anglerfisch? Wo lebt er? Was frisst er? Ich wollte mehr über ihn erfahren und stellt euch vor ...

Die Tiefsee als Lebensraum?

... der Mond ist gründlicher erforscht, als die Tiefsee! Dort lebt nämlich der Anglerfisch. Dabei ist die Tiefsee mit Abstand der größte Lebensraum der Erde. Mehr als 60% der Erdoberfläche liegen 1.000m unterhalb des Meeresspiegels. Ab einer Tiefe von etwa 800m beginnt die Tiefsee. Die Strahlen der Sonne schaffen es bis in eine Tiefe von etwa 900m. Dann erreicht man die absolute Dunkelzone. Und mal ehrlich, wirklich einladend ist es nicht. Es ist kalt, finster, es herrscht ein enormer Druck und zu fressen gibt es für die Meerestiere auch nicht viel. Man muss schon sehr erfinderisch sein, um hier leben zu können. Nur das gemeinsame Ziel aller Tiefseebewohner ist klar: fressen, ohne selbst gefressen zu werden. So entwickelte sich eine unglaubliche Artenvielfalt, welche uns teilweise durch ihr Aussehen sehr seltsam erscheint: Tiere mit Leuchtangeln am Kopf, riesigen Mäulern oder extrem großen Augen, wie bei dem Riesen-Kalmar. Er wird bis zu 15m lang, 500kg schwer und seine Augen sind größer als Fußbälle, um das wenige Licht optimal zu nutzen. Das alles ist eine perfekte Anpassung an eine Umgebung, die uns fast völlig fremd ist.

Noch bis zum Jahre 1860 gingen die Menschen davon aus, dass es in der Tiefsee kein Leben gibt. Sie gruselten sich vor dem Gedanken an Ungeheuer, welche Schiffe überfielen und Menschen in die Tie-

fe zogen. Dann wurde ein defektes Telegraphenkabel aus 1.800m Tiefe geborgen. An ihm befanden sich zahlreiche festgekrustete Tiere. Ein Umdenken begann und bereits 1869 gab es eine erste Expedition, um Licht ins Dunkel zu bringen ...

Wie kann man dort unten überleben?

Vermutlich tummeln sich über zehn Millionen Arten von Meeresbewohnern – von Bakterien, Plankton, Garnelen, Krabben und Krebsen bis hin zu Riesenkraken – in der Tiefsee. An Land gibt es nur 1,4 Millionen Arten. Etwa 11% aller bekannten Fischarten leben hier. Mit zunehmender Wassertiefe nimmt die Zahl der Lebewesen zwar ab, aber ihr äußeres Erscheinungsbild wird immer ausgefallener. Du kannst den Vampirtintenfisch, den Kragenhai oder den Drachenfisch antreffen, die ihrem Namen wirklich alle Ehre machen. Tiefseefische sind in besonderer Weise an die Bedingungen der Tiefsee angepasst. Da sie sich aufgrund der Lebensbedingungen wenig bewegen, besitzen sie meist nur schwache Muskeln und Skelette mit geringer Knochenbildung. In Anpassung an den enormen Druck (schon in 1.000m Tiefe wirken 100kg pro Quadratzentimeter) haben die meisten Tiefseefische keine Schwimmblase. Sie regulieren ihre Schwimm-tiefe mittels öliger Flüssigkeiten. Diese sind leichter als Wasser und streben nach oben.

Auffallend ist, dass die meisten Tiefseefische nicht sehr groß werden und extrem energiesparend



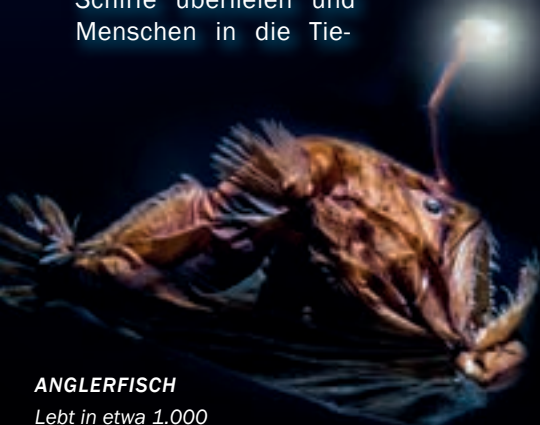
Hallo Kinder,
wenn Ihr Fragen,
Wünsche oder
Ideen zu meiner
Seite habt, freue ich
mich über Eure Post!

emse@stadtwerke-freiberg.de

gebaut sind. Sie messen höchstens 30cm oder sie sind lang und dünn. Wahrscheinlich liegt das an dem zu geringen Nahrungsangebot. Dadurch können sie einfach nicht weiter wachsen.

Tarnung ist alles! Auch in der Dunkelheit der tiefsten Schichten muss man sich vor seinen Feinden schützen. Bevorzugte Farben sind deshalb schwarz, silbrig und rot. Warum ausgerechnet Rot? Meerwasser absorbiert Rot schon in zehn Meter Tiefe aus dem Farbspektrum des Lichtes. Das Tier ist praktisch unsichtbar. Das nicht reflektierende Schwarz findet man oft nur auf dem Rücken der Tiere. Die Seiten sind silbrig. Dadurch wirken die Seiten des Fisches wie Spiegel. Das Restlicht der Dämmerzone wird in gleicher Helligkeit und Farbe reflektiert – der Fisch wird von seinen Feinden nicht bemerkt.

Was ich noch herausgefunden habe, erzähle ich euch das nächste Mal. Ich werde jetzt in meine Wanne absinken. Bloß gut, dass die nicht so tief ist. Na ja, ich nehme lieber mal meine Badeente mit ins Wasser. Sicher ist sicher ...



ANGLERFISCH

Lebt in etwa 1.000 bis 4.000m Tiefe.

KRAGENHAI

Ihn findet man in einer Tiefe von ca. 900m.



VAMPIRTINTENFISCH

Lebt in einer Tiefe von ca. 600 bis max. 3.000m.

KONTAKT:

Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de

www.facebook.com/SWFreiberg

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo und Mi 9:00–16:00 Uhr

Di und Do 9:00–18:00 Uhr

Fr 9:00–12:00 Uhr

ENTSTÖRUNG:

Strom: 03731 30 94-235

Erdgas: 03731 30 94-234

Wärme: 03731 78 89-0

SWG und WG: 03731 24 52-18